

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 172 (1899)

Artikel: Das eidgenössische Schützenfest in Neuenburg
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-657446>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das eidgenössische Schützenfest in Neuenburg.

(Vom 18. bis und mit 28. Juli 1898.)

Schon einige Tage vor Beginn des Festes hatte sich Neuenburg ins Festgewand geworfen. Jedes Haus hatte sein Fähnlein, und die öffentlichen Plätze waren in den Kantons- und Schweizerfarben geschmackvoll dekoriert. Unten in der Stadt erhebt sich das kunstvolle Monument de la République. Dieser Schmuck war zu Ehren der hundertjährigen Unabhängigkeitsfeier und zur Erinnerung an den Eintritt Neuenburgs in die Schweiz erstellt worden. Ein für diesen Anlaß verfaßtes historisches Festspiel erntete von dem ganzen Volk zu Stadt und Land und überall im Vaterland den reichsten Beifall.

Das eidg. Schützenfest in Neuenburg nahm bei günstiger Witterung einen schönen Verlauf. Der Festplatz wie der Schießstand waren sehr praktisch in einem idyllischen Park auf einer Anhöhe zwischen Neuenburg und St. Blaise angelegt. Massenhaft strömte das Publikum herbei; es war ein Fest des Friedens und der Freude. Die Bande, welche die deutsche und die französische Schweiz verbinden, sind enger geknüpft worden, zum Nutzen und Frommen unseres lieben, teuren Vaterlandes!

* * *

Damit der Leser einen Begriff von dem großen Umfange dieses Schützenfestes erhält, teilen wir einige Resultate über die Schießfrequenz mit: Scheibe „Vaterland“ 30,318 Schüsse, Scheibe „Neuenburg“ 37,177, Scheibe „Jura“ 73,032, Scheibe „Industrie I“ 28,800, Scheibe „Industrie II“ 43,663, Scheibe „Journalière“ 20,535, Rehrscheiben 1,016,800, Sektionswett-schießen 25,255. Beim Gewehr-schießen wurden insgesamt 1,275,850 Schüsse abgegeben. Dazu kommen 196,216 Schüsse auf die Revolverscheiben, so daß von 1,504,460 verkauften Patronen 1,470,796 verschossen wurden. Die Ehrengaben erreichten die hübsche Summe von Fr. 202,128. 80, die Plansumme betrug 660,000 Franken.

Am Wettkampf beteiligten sich 219 Sektionen mit 5039 Schützen; von denselben wurden 22 mit Lorbeerkränzen und 44 mit Eichenkränzen prämiert.

Von den wichtigsten Resultaten notieren wir folgende:

Konkurrenz-schießen für die ersten Becher:

a. Mit Ordonnanzwaffen (100 Kartons innert der Zeit von 19 Minuten 50 Sekunden bis 42 Minuten 35 Sekunden): 1. Schneiter, Thun. 2. Otter, Zürich. 3. Martin, Thun. 4. Bautier-Dufour, Grandson. 5. Kellenberger, Walzenhausen. 6. Wahl, Basel. 7. Teuscher, Bern. 8. Baumgartner, Zürich. 9. Gerster, Twann. 10. Probst, Bern.

b. Mit Privatwaffen (100 Kartons innert der Zeit von 22 Minuten 40 Sekunden bis 33 Minuten 48 Sekunden): 1. Courvoisier, Biel. 2. Jullien, Genf. 3. Stähli, St. Gallen. 4. Hirsch, Neuenburg. 5. Grosjean-Redard, Geneveys-sur-Coffrane. 6. Lüthy, Genf. 7. Perret, Chaux-de-Fonds. 8. Secretan, Lausanne. 9. Kaufmann-Borel, Fleurier. 10. Study, Freiburg.

Sektionswett-schießen: 1. Arquebuse, Genf. 2. Scharfschützenverein der Stadt Bern. 3. Armes-Réunies, Chaux-de-Fonds. 4. Schützengesellschaft der Stadt Zürich. 5. Schützengesellschaft Biel. 6. Amtsschützen Interlaken. 7. Feldschützen St. Gallen. 8. Carabiniers de Lausanne. 9. Stadtschützengesellschaft Glarus. 10. Feldschützen Thun. 11. Feldschützengesellschaft der Stadt Bern. 12. Schützengesellschaft der Stadt Solothurn. 13. Schützengesellschaft Winterthur. 14. Stand de Montreux. 15. Schützengesellschaft Uster. 16. Schützengesellschaft Diestal. 17. Schützengesellschaft Weiskon. 18. Feldschützengesellschaft Grabs. 19. Mousquetaires, Corcelles-Cormondrèche. 20. Feuerschützen Basel. 21. Schützengesellschaft Amriswil. 22. Schützengesellschaft der Stadt Luzern. 23. Feldschützenverein Hottingen. 24. Carabiniers d'Yverdon. 25. Amis du Tir, Ponts. 26. Feldschützengesellschaft Horgen. 27. Schützenklub Gerisau.

Revolver-Gruppenwettkampf: 1. Cercle des Carabiniers, Paris. 2. Exercices de l'Arquebuse et de la Navigation, Genf. 3. Revolverklub Sirnach, Thurgau. 4. Feldschützengesellschaft St. Gallen. 5. Mousquetaires, Corcelles-Cormondrèche. 6. Stadtschützengesellschaft Luzern. 7. Revolverschützengesellschaft Bern. 8. Exercices de l'Arquebuse et de la Navigation, Genf. 9. Société de tir au revolver, Grandson. 10. Feuerschützengesellschaft Basel.

Einzelresultate. Gewehre. Scheibe „Vaterland“. Erste Kategorie: Müller, D., Schönenwerd. 2. Bujard, Ernest, Lavigny.

3. Pavillon, Alex., Coinfins. 4. Perret, P., Chaux-de-Fonds. 5. Massard, J., Delémont. 6. Mérian, E., Aarburg. 7. Bautier, D., Grandson. 8. Pulver, Joh., Teufen. 9. Heer, E., Oberuzwil. 10. Pfister, Jakob, Männedorf.

Scheibe „Neuenburg-Fortschritt“: 1. Blum, Karl, St. Gallen. 2. Schori, A., St. Blasien. 3. Steiger, R., Egg. 4. Auberson, Henri, Boudry. 5. Rebaz, J., Salvan. 6. Blau, Jacques, Zürich. 7. Zykst, E., Belp. 8. Ehrensperger, C., Genf. 9. Christen, R., Dallenwil. 10. Abli-Jenni, J., Ennenda.

Scheibe „Neuenburg-Glück“: 1. Sieber, G., Affoltern. 2. De Budé, L., St. Léger. 3. Zingg, Johann, Buch. 4. Pasche, F., Dron. 5. Bernhardt, E., Korschach. 6. Christinger, Jacques, Dieffenhosen. 7. Hochstrasser, J., Thalwil. 8. Nell, Wilh., Göschenen. 9. Schneider, J., Pfäfers. 10. Mermod, A., St. Croix.

Scheibe „Jura“. Erste Kategorie: 1. Renz, H., Madretsch. 2. Stadler, Emil, Uster. 3. Hirschy, Alcide, Neuenburg. 4. Jullien, Franch, Genf. 5. Bornand, A., Montreux. 6. Weber, Emil, Corcelles. 7. Kellenberger, Emil, Walzenhausen. 8. Hess, Salomon, Solothurn. 9. Rötthlisberger, J., Madretsch. 10. Zingre, R., Saanen.

Scheibe „Industrie“: 1. Ming, Nill, Gismwil. 2. Stöckli, A., Rünten. 3. Siegfried, G., Zürich. 4. Ehrensperger, C., Genf. 5. Mathys, Arn., Tramelan.

Revolver. Scheibe „Chaumont“. Erste Kategorie: 1. Roderer, Konrad, St. Gallen. 2. Widmer, A., Burtswil. 3. Peter, A., Macon. 4. Hug, E., Basel. 5. Mohr, A., Basel. 6. Bujard, C., Yverdon. 7. Stäheli, C., St. Gallen. 8. Hugentobler, D., Flawil. 9. Schellenberger, Schlatt. 10. Schrank, A., Nyon.

Scheibe „Piaget“. Erste Kategorie: 1. Gonella, A., Turin. 2. Egli, H., Zürich. 3. Bautier, J., Grandson. 4. Thalmann, J., Weiskon. 5. Roderer, C., St. Gallen. 6. Brunner, R., Bern. 7. Bautier, D., Grandson. 8. Moreau, P., Paris. 9. Gugolz, J., Zürich. 10. Meyer, L. F., Luzern.

Scheibe „Bignoble“: 1. Huguenin, Ponts-de-Martel. 2. Gama, A., Schattdorf. 3. Heymond, C., Genf. 4. Otter, J., Zürich. 5. Perret, P., Chaux-de-Fonds.

Rehrserien. Meisterschützen: 1. Kellenberger, Walzenhausen. 2. Renz, H., Madretsch.

3. Frey, R., Bubikon. 4. Döbeli, D., Seon. 5. Strebi, B. J., Haslen. 6. Hirschy, Alcide, Neuenburg. 7. Gerster, Ed., Twann. 8. Stäheli, C., St. Gallen. 9. Félix, François, Montreux. 10. Grüter, Alfred, Basel.

Meisterschützen im Revolver: 1. Stäheli, St. Gallen. 2. Bautier, J., Grandson. 3. Roderer, Konrad, St. Gallen. 4. Anderhub, Luzern. 5. Robert, Ariste, Chaux-de-Fonds. 6. Richardet, L. M., Chaux-de-Fonds. 7. Brunner, Robert, Bern. 8. Probst, Paul, Bern. 9. Faure, Maurice, Paris.

Die Rache des Verschmähten.

„Erhören Sie mich nicht, mein Fräulein, dann bin ich der Unglücklichste aller Sterblichen! Aber ich werde mich an der Menschheit furchtbar rächen, ja, ich werde etwas thun, was Hunderten von Menschen das Leben kostet, ich werde...“

„Um Himmelswillen, Emil, was werden Sie thun?“

„Medizin studieren!“

Kuriose Grabchriften.

Wo man und wie man sterben werde,
Unbewußt ist jedem dies,
Nur daß alles auf der Erde
Sterblich sei, bleibt ganz gewiß.

* * *

Der Weg in die Ewigkeit
Ist doch gar nicht weit,
Um 7 Uhr fuhr er fort,
Um 8 Uhr war er dort.

* * *

Oft geht man aus
Und kommt nicht mehr nach Haus,
Darum, o Mensch, sei jederzeit
Auf einen guten Tod bereit.

* * *

Wie wahr, o wie wahr! Als ich in meinem (!) 68. Lebensjahr den 17. August 1863 für meine Geißen Gras zu Heu machen wollte, stürzte ich über diese hohe Felsenwand. Meine Sackuhr ging noch eine Zeit lang, doch meine Lebensuhr blieb plötzlich stehen, mein Fleisch und meine Gebeine verdorrten, sind bereits verfault, da du dieses liest.